

Maximilians-Bote

NEUES AUS DEM LANDTAG
Holger Gießhammer, MdL

HOLGER 
GRIEßHAMMER
LANDTAGSABGEORDNETER



Liebe Leserinnen und Leser,

das Stellen der Vertrauensfrage im Bundestag war ein großes Zeichen von Verantwortung für unser Land. Olaf Scholz hat die Zeichen der Zeit erkannt und gehandelt. Gestartet als Dreier-Bündnis für Fortschritt wurden die Herausforderungen im Laufe der drei Jahre immer mehr: Der Angriffskrieg Russlands auf die Ukraine und damit auf europäischen Boden hat uns in unseren Grundfesten erschüttert, die konjunkturelle Lage hat sich durch die Nachwehen der Corona-Pandemie erschwert und nicht zuletzt mit der Wiederwahl Donald Trumps als US-Präsident finden wir ganz andere Bedingungen vor als zu dem Zeitpunkt des Regierungsstarts in Berlin 2021.

Das Ergebnis der Bundestagswahl ist erklärbar. Die Menschen sind frustriert und haben das zum Ausdruck gebracht. Sie wollen kein Zank und Zedern, sie wollen Stabilität. Genau das braucht es jetzt. Erst im Fortlauf der Geschichte werden wir sehen, wie wichtig die Besonnenheit des Kanzlers war. Trotz all der Aufregung hat er uns durch die verschiedensten Krisen geleitet. Nüchtern, nicht mit vielen Worten, aber immer verlässlich. Genau das wünsche ich mir nun auch für die kommenden Jahre. Bei all den Fragen nach Maßnahmen bei der Einwanderung und der Ausrichtung unserer Industrie mit dem Schutz der Arbeitsplätze dürfen wir auch die Schwachen in unserer Gesellschaft nicht vergessen. Außerdem begegnet uns auch weiterhin eine große Aufgabe unserer Zeit. Das Klima und die immer wiederkehrenden Extremwetterereignisse machen eben keine Pause und verstehen, dass gerade keine große Motivation für das Ergreifen von Lösungen besteht.

Was macht mir Hoffnung? Dass wir uns einigen können. In der Sache streiten können, aber nie das Wohl der Menschen und den Schutz der Demokratie außer Acht lassen. Dass sich die Sicherheit durch mehr Rückführungen und die schärfsten Asylgesetze seit jeher in Deutschland längst erhöht hat und die Zahl der Rückführungen stark angestiegen ist. Dass die Erhöhung des Mindestlohns den Schutz für viele Beschäftigte ermöglicht hat. Dass unser Gesundheitssystem mit der Krankenhausreform auf soliden Beinen steht. Dass die leeren Gasspeicher 2022 schnell gefüllt werden konnten und wir dank dem zügigen Ausbau der Erneuerbaren auf Jahre gesehen stabile Energiepreise haben werden. All das gelang tatsächlich unter der SPDgeführten Bundesregierung in den letzten Jahren. Auch das gilt es nicht zu vergessen.

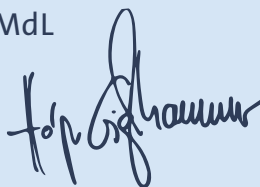
Nun sollten sich die handelnden Personen möglichst schnell einigen und den Blick wieder nach vorne werfen. Zuversicht und auch eine Prise Humor sind momentan verdammt wichtig. Auch deshalb war ich in den vergangenen Wochen auf einigen Prunksitzungen, Galaabenden und Veranstaltungen unserer Faschingsvereine unterwegs. Mit viel Liebe zum Detail waren die Pointen oft sensationell gesetzt und die ein oder andere Spitze gehört eben dazu. Auch die Garden mit ihren Tänzerinnen und Tänzern haben sich wieder tolle Tänze einfallen lassen und haben dafür gesorgt, dass wieder etwas Farbe und gute Laune in dieser Zeit zurückgekehrt sind.

Ein ganz besonderes Highlight war neben den beiden BR-Aufzeichnungen von Franken Helau und Schwaben weissblau natürlich der Frankenfasching in Veitshöchheim. Ein Kapitän behält auch auf hoher See den Weitblick und die nötige Ruhe. Auch die ganzen regionalen Vereine – angefangen vom MCC Mainleus über die Faschingsfreunde Marktredwitz oder auch die Wikinger Bad Berneck – ich habe versucht, möglichst viele unserer Vereine zu besuchen. Schön, wie ihr die Tradition weiter aufleben lasst!

Auch inhaltlich habe ich einige interessante Gespräche führen können. Der designierte Bundeslandwirtschaftsminister Günther Felßner hat mich ebenso in der Fraktion besucht wie Rainer Nachtigall als Vorsitzender des Bayerischen Beamtenbundes. Mit meinem Fraktionskollegen Horst Arnold habe ich mich auch auf der Spielwarenmesse mit verschiedenen Herstellern austauschen können.

Herzlichst,

Holger Griebßhammer, MdL
Fraktionsvorsitzender



Gut zu wissen

Das Kinderhaus MiniMax des Bayerischen Landtages



Die Vereinbarkeit von Familie und Beruf ist im Bayerischen Landtag einzigartig. Seit dem Jahre 2009 existiert das Kinderhaus MiniMaxi. Dieses ist die einzige Kindertagesstätte eines Länderparlamentes bundesweit. Dahinter steckt die Intention, denjenigen, die mit dem Landtag in Zusammenhang stehen, eine arbeitsnahe Betreuungsmöglichkeit zu bieten.

So startete das Kinderhaus mit gerade mal einer Krippengruppe für zehn Kinder. Schon 2012 musste es erweitert werden um eine Gruppe mit weiteren neun Plätzen. 2016 erfolgte die bislang letzte Aufstockung in Form eines Gebäudes an der Max-Planck-Straße ordentlich umgebaut. Seitdem bietet das Kinderhaus in drei altersgemischten Gruppen für insgesamt 39 Kinder von einem Jahr bis zum Schuleintritt Platz. Im Ausnahmefall werden auch Kinder unter einem Jahr angenommen.

Das Kinderhaus besuchen Kinder von Landtagsabgeordneten, deren Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter genauso wie Kinder von Beschäftigten des Landtagsamts sowie der Fraktionen und von Mitgliedern des Vereins Bayerische Landtagspresse. Die Einrichtung richtet sich bei ihren Schließzeiten auch immer nach den Sitzungswochen.

Auch eine Beendigung des Ausscheidens der Eltern aus einem Amt oder von einer Stelle im Landtag bedeutet nicht gleich das Ende für die Kinder im MiniMaxi. Um diese nicht aus ihrer Gruppe zu reißen, wird darauf verzichtet.

Momentan erfreut sich die Kindertagesstätte größter Beliebtheit, auch die Warteliste ist nach Angaben des Landtagsamtes bereits bestens gefüllt. Noch eine Erweiterung am Standort ist nicht möglich. Im 292 Quadratmeter großen Hauptgebäude sind die drei Gruppen mit jeweils bis zu drei Betreuungspersonen untergebracht, im Nebengebäude gibt es noch drei weitere winzige Räume, die insgesamt 30 Quadratmeter groß sind.

Auch die zukünftige Entwicklung wird nicht aus den Augen gelassen. Im Nebengebäude des Kinderhauses wurden noch zwei kleine Räume freigeschaufelt. Sie wären zu klein für Gruppenräume, können aber das pädagogische Angebot erweitern. Dort entstehen ein Entspannungsraum für die Kinder sowie eine Werkstatt, in der kreativ gearbeitet werden kann.

Pressemitteilungen & Termine

27.01.25

Besuch der Museen im Mönchshof



Kulmbach kann Kultur, Kulmbach kann Handwerk: In den drei Museen im Mönchshof werden Braukunst, Gewürzvielfalt und Bäckerhandwerk greifbar. Interaktive Riech- und Hörstationen verdeutlichen die Bedeutung der Gewürze im Handwerk, in der Lebensmittelindustrie, der Kochkunst und der Medizin.

Die langjährige Leiterin Sigrid Daum-Sauermann und ihr Nachfolger Matthias Gebauer stellten dem örtlichen Landtagsabgeordneten Holger Griebßhammer zusammen die einzelnen Bereiche vor. Es werden einige Fragen beantwortet, z.B. **warum wurden Sieger mit Lorbeerkränzen geschmückt?** Außerdem werden die gesellschaftliche und wirtschaftliche Entwicklung des Handwerks, kulturelle und religiöse Symbolik sowie historische Ursachen von Hunger und Not werden dokumentiert.

Ein Gewinn für die Region! Traditionen und Wissen werden bewahrt.



28.01.25

Auf der Spielwarenmesse in Nürnberg mit Horst Arnold, MdL



Kindheitsträume zum Anfassen!

Fraktionsvorsitzender Holger Griebhammer war zusammen mit seinem Fürther Kollegen Horst Arnold auf der Spielwarenmesse in Nürnberg. Zwischen kreativen Neuheiten und echten Klassikern haben sie viele spannende Gespräche geführt.

Ein besonderes Highlight: Die beiden konnten der Firma Bruder mit einer Urkunde zum 50. Geburtstag gratulieren – ein echtes bayerisches Traditionsunternehmen, das seit Jahrzehnten Kinderherzen höher schlagen lässt. Glückwunsch und weiter so!



30.01.25

Austausch mit dem Bayerischen Beamtenbund



Der Bayerische Beamtenbund mit Rainer Nachtigall besuchte den Fraktionsvorsitzenden der SPD im Landtag Holger Griebshammer. Themen des Austausches waren die Arbeitsbedingungen und Nachwuchssituation im Öffentlichen Dienst und deren mögliche Finanzierung

Die Verbesserung der Arbeitsbedingungen in der bayerischen Verwaltung stand im Zentrum des Austausches zwischen dem Vorsitzenden der SPD-Fraktion im Bayerischen Landtag Holger Griebshammer und dem Vorsitzenden des Bayerischen Beamtenbundes Rainer Nachtigall.

Griebshammer macht klar, dass eine funktionierende und digitalisierte öffentliche Verwaltung sowohl für die Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer als auch für Bayerns Bevölkerung das A und O ist. Bereits in der Vergangenheit gab es von Seiten der SPD-Fraktion einige Initiativen:

- Stellenhebungen in der Steuerverwaltung
- Echte Wahlfreiheit bei der Krankenversicherung für Beamtinnen und Beamte
- Kein Stellenmoratorium und keine pauschale Reduzierung von Stellen
- Anhörung „Öffentlicher Dienst – Nachwuchsinitiative Bayern 2040“

01.02.25

Die SPD Coburg-Land begeht ihren traditionellen Neujahrsempfang



Neujahrsempfang der SPD im Coburger Land und Besuch der Stadt Seßlach mit Carsten Höllein, Stefan Sauerteig, Tobias Ehrlicher und Frank Rebhan.

Aufzeichnung der BR-Sendung Franken Helau aus dem Wallfahrtsort Gößweinstein



Unter dem Motto „Fränkische Schweiz – hier klettert die Stimmung“ richtete die Faschingsgesellschaft Narrenkübel Schwarz-Weiß Gößweinstein die Fernsehaufzeichnung „Franken Helau“ in der Doppelturnhalle aus. Zu sehen in der BR-Mediathek vom 07.02.25 um 20:15 Uhr.

Mehr als 100 Aktive und viele prominente Gäste sorgten für eine grandiose Show.



Fraktionsvorsitzender Holger Gießhammer mit Frau Nicole und der Parlamentarischen Staatssekretärin des Bundesministeriums für Arbeit und Soziales Anette Kramme



„Franken Helau“ fand 2025 in dem Wallfahrtsort Gößweinstein in der Fränkischen Schweiz statt. Zusammen mit dem Fosanochtsverein Allamoschee aus Effeltrich, den „heiligen“ Stadtschnecken aus Heiligenstadt und dem Faschingskomitee Kühlenfels hat der Narrenkübel Gößweinstein ein 90-minütiges närrisches Programm mit Bütt, Sketch, Tanz und Musik auf die Bühne gebracht. Thematisiert wurden unter anderem die Bierregion Oberfranken, das Kletter-Dorado Fränkische Schweiz und der oberfränkische Dialekt.



Der Bundestagswahlkampf spielte thematisch die Hauptrolle.



Foto: Andreas Harbach

Aber auch der fränkische Dialekt weist einige Besonderheiten auf. Der oberfränkische ganz besonders. Für „die ned vo do“ muss die Erklärtafel herhalten.



Foto: Andreas Harbach

Der ganze Elferrat hat Spaß, genauso wie alle Zuschauerinnen und Zuschauer in der Halle und an den Bildschirmen.

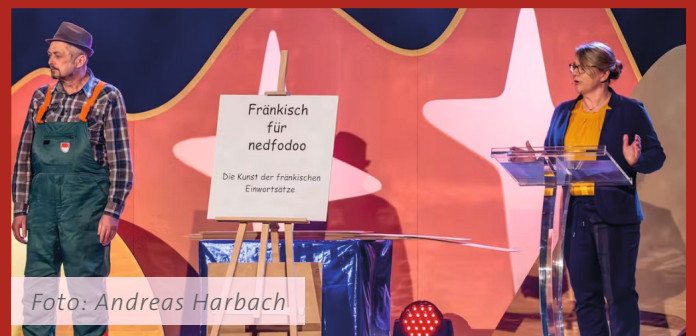


Foto: Andreas Harbach

02.02.25

70. Geburtstag des langjährigen Stadtratskollegen Hans-Jürgen Best



Der langjährige Weißenstädter Stadtrat Jürgen Best feiert seinen 70. Geburtstag! Da dürfen seine ehemaligen Mitstreiterinnen und Mitstreiter der SPD Weißenstadt nicht fehlen, gratulieren herzlich und wünschen weiterhin viel Gesundheit.

03.02.25

Bischofsgrün sieht bunt



Zusammenstehen, zusammenrücken: Im Rahmen einer Aktion gegen Rechtsextremismus setzten einige kommunale Mandatsträger und Menschen aus verschiedenen Gesellschaftsbereichen ein Zeichen.

SPD-Fraktionschef Holger Gießhammer appellierte am Mikrofon auf der offenen Bühne:

„Die Gegendemo zur Wahlkampfveranstaltung der AfD und ihres Bundesvorsitzenden Tino Chrupalla in Bischofsgrün ist ein echtes Zeichen für Zusammenhalt. Die SPD steht für die Demokratie und gegen Hass und Hetze.

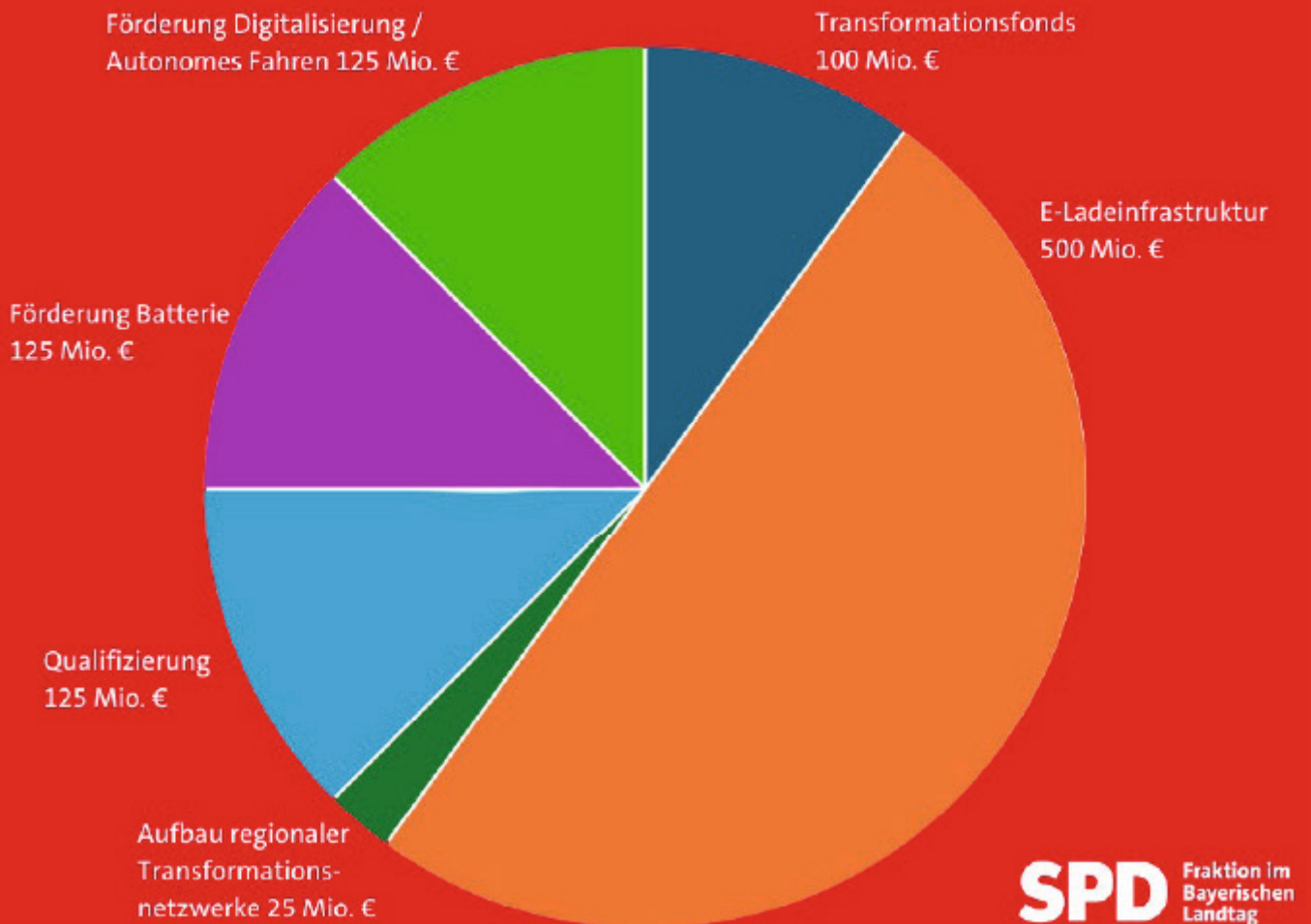
Vielen Dank für Euren Einsatz!“



04.02.25

Äktuelle Stunde im Landtag: Vorfahrt für die Bayern-Milliarde der SPD

BAYERNMILLIARDE



Die Zukunft des Autos ist elektrisch: Diese Entscheidung ist auf dem Weltmarkt längst gefallen – nur CSU und Freie Wähler klammern sich an den Verbrennungsmotor, als gelte es, auf einer Insel der Gestrigen dem Fortschritt zu trotzen. Für Bayerns Industrie ist diese Unentschlossenheit fatal, für Investitionen braucht es Verlässlichkeit. Die kann die SPD bieten: mit einem kraftvollen Aufschlag zur Förderung der E-Mobilität und damit der Automobilhersteller und vor allem auch der Zulieferbetriebe. Die Bayern-Milliarde, auf der Januar-Klausur der Sozialdemokraten beschlossen, ist aus der Haushaltsrücklage finanzierbar und markiert einen bedeutenden Schritt zum Erhalt von Arbeitsplätzen.

„Handeln statt lavieren – damit Bayerns Wirtschaft wieder auf Kurs kommt“, erklärt der SPD-Fraktionsvorsitzende **Holger Griebhammer** anlässlich einer Äktuellen Stunde im Bayerischen Landtag zum Thema Automobilindustrie. „Bislang ist das Engagement der Staatsregierung zur Förderung unserer Wirtschaft sehr überschaubar geblieben. Vor allem der Wirtschaftsminister hat sich nicht mit Ruhm bekleckert.“ – „Bayern braucht jetzt einen echten, spürbaren Zukunftsimpuls!“, ergänzt die Starnberger SPD-Abgeordnete **Christiane Feichtmeier**, Mitglied im Wirtschaftsausschuss des Landtags. „Deshalb legen wir mit unserer Bayern-Milliarde ein durchfinanziertes Investitionspaket in den kommenden Haushaltsberatungen vor, das unsere Leitindustrie, die Automobilwirtschaft, fit für die Zukunft macht.“

Mit der Bayern-Milliarde der SPD, die auf mehrere Jahre angelegt ist, sollen vor allem die Ladeinfrastruktur und die Batterieforschungen einestärkenden Schub erhalten. Damit Bayern Elektroland Nummer eins wird. Konkret setzt sich das Investitionspaket aus folgenden Bausteinen zusammen: 500 Millionen Euro für den Ausbau der Ladeinfrastruktur, 250 Millionen Forschungszuschuss für Batterietechnik, Digitalisierung und autonomes Fahren, 125 Millionen für die weitere Qualifizierung der Arbeitnehmer und 25 Millionen für den Aufbau regionaler Transformationsnetzwerke. Weitere 100 Millionen sind Teil des geplanten Transformationsfonds der Staatsregierung, den die SPD ausdrücklich unterstützt und der den Umstieg auf E-Mobilität unterstützen soll.

04.02.25

Fachgespräch „SPD und Handwerk“ in Garching



Wie verbessert man die vielfältigen Bedingungen für's Handwerk? Zu dieser Frage kamen der Fraktionsvorsitzende im Bayerischen Landtag Holger Gießhammer und Bundestagskandidat Korbinian Rüger zu einem Fachgespräch nach Garching in den Gasthof Neuwirt. Mit im Team: u.a. Kevin Meyer, Landrätin Annette Ganssmüller-Maluche, der Erste Bürgermeister der Stadt Garching Dietmar Gruchmann, Ishbah Farid und Gereon Saure

Handwerk hat Zukunft. Damit das auch in Bayerns Praxis umfassend Einzug hält und in die Tat umgesetzt wird, hat die SPD-Fraktion einige Anträge in den Landtag eingebracht, die Vorsitzender Holger Gießhammer im Gespräch mit dem Handwerk im Landkreis München vorstellte. Dazu zählen u.a.:

- Handwerk stärken – Mittelstand fördern: Fördermaßnahmen in Umbruchzeiten
- Förderung von Betriebsübernehmern
- Imagekampagne für das Handwerk
- Zuschüsse zur Errichtung und Ausstattung von handwerklichen Schulungsstätten
- Bayerns Landwirtschaft braucht ein stabiles Lebensmittelhandwerk III: Klimawandelbedingte Ernteaussfälle verhindern – Einkommens- und Versorgungssicherheit erhalten!
- Bayerns Landwirtschaft braucht ein stabiles Lebensmittelhandwerk I: Betriebsschließung beim Bäcker und Metzger um die Ecke verhindern – Nachwuchs- und Fachkräfteoffensive jetzt starten!

Einigkeit besteht darin, dass das Handwerk und der Mittelstand bei der Digitalisierung, bei der Energiewende, der Klimatransformation und bei der Gewinnung von Fachkräften unterstützt werden sollen.

05.02.25

Parlamentarisches Frühstück mit der Versicherungskammer Bayern



Eine starke Volkswirtschaft braucht starke Versicherer. Mit der Versicherungskammer Bayern war ein solcher zu Gast bei der SPD-Landtagsfraktion im Rahmen eines Parlamentarischen Frühstücks. Die Auswirkungen von Extremwetterereignissen, der demografische Wandel und die Herausforderungen im Gesundheitswesen wurden dabei diskutiert.

Die Versicherungskammer Bayern ist der größte Versicherer im öffentlichen Raum. Prof. Dr. Frank Walthes, Vorsitzender (6.v.l.), Barbara Schick, stellvertretende Vorsitzende und zuständiges Vorstandsmitglied für die Schaden und Unfallversicherung (2.v.l.), Isabella Martorell Naßl, Vorstandsvorsitzende für die Kranken-, Pflege- und Reiseversicherung (3.v.l.), Andreas Kolb, Vorstandsmitglied für Finanzen und Kapitalanlagen (4.v.l.) und Dr. Katja Gerke, Konzern- und Unternehmensentwicklung und Vorstandsmitglied bei der Bavaria (5.v.l.) machten sich zusammen mit Teilen der SPD-Fraktion Gedanken zu den Themen:

Wetterextreme und ihre Folgen

Das Juni-Hochwasser im letzten Jahr hat dies erneut gezeigt. Die von den Ländern gewünschte Elementarschaden-Pflichtversicherung wird das Problem allein nicht nachhaltig lösen. Was ist mit einer Pflicht zur Prävention?

Der demografische Wandel

Er stellt das deutsche Rentensystem vor große Herausforderungen. Auf immer weniger Beitragszahlende trifft eine immer größer werdende Zahl an Rentenbeziehenden. Ohne zusätzliche Vorsorge steuern somit viele Menschen auf eine Rentenlücke zu. Die private Altersvorsorge ist unausweichlich und wird immer wichtiger. Welche Rahmenbedingungen sind nötig, um den Sozialstaat im Hinblick auf die demografische Entwicklung nicht weiter zu belasten?

Gesundheitssystem

Die Herausforderungen im Gesundheitssystem umfassen die Digitalisierung von Gesundheitsleistungen, die Umsetzung der Krankenhausreform sowie die Zukunft und Finanzierung der Pflege. Diese Aufgaben erfordern gemeinschaftliches Engagement. Darüber hinaus sind die Chancengleichheit zwischen privater und gesetzlicher Krankenversicherung, die Kostenentwicklung im Gesundheitswesen und der aktuelle Stand der GOÄ-Reform ebenso bedeutsam.

05.02.25

Austausch mit dem Leiter der IG Metall Bayern



Der Bezirksleiter der IG Metall Bayern Horst Ott informierte Fraktionsvorsitzenden Holger Gießhammer unter anderem über den industriepolitischen Aktionstag am 15. März und forderte die Politik auf, die Zukunft der Industrie zu sichern. Metallerrinnen und Metaller gehen dafür bundesweit auf die Straße.

06.02.25

Im Gespräch mit dem Präsidenten des Bayerischen Bauernverbandes Günther Felßner



Der Präsident des Bayerischen und Vizepräsident des Deutschen Bauernverbandes Günther Felßner zu Gast in der SPD-Fraktion im Bayerischen Landtag. Dabei kamen einige „Baustellen“ auf Landes-, Bundes- und auch EU-Ebene für die bayerische Landwirtschaft zur Sprache

Miteinander reden statt übereinander: Die bayerische Landwirtschaft ist ein Stabilitätsanker des Bundeslandes und steht einigen Herausforderungen bevor. Aus diesem Grund traf sich SPD-Fraktionsvorsitzender Holger Gießhammer mit dem Vorsitzenden des Bayerischen Bauernverbandes und designierten Bundeslandwirtschaftsminister Günther Felßner. Der fortschreitende Klimawandel mit immer häufiger auftretenden Extremwetterereignissen spielte ebenso eine Rolle wie die Steuerbefreiung nicht-fossiler Biokraftstoffe. Außerdem braucht es ein wirksames Wildtiermanagement, wenn es um Entschädigungen für Schäden durch Biber und Fischotter geht.

06.02.25

Der Vorsitzende des Deutschen Gewerkschaftsbundes Bernhard Stiedl in der SPD-Fraktion



Für ein Bildungsfreistellungsgesetz in Bayern, für ein Tariftreue- und Vergabegesetz oder auch „Faire Löhne Gesetz“ in Bayern, für massive Investitionen in die Infrastruktur – vor allem auch in die frühkindliche Bildung in Kita-Plätze: Der DGB Bayern und die SPD-Fraktion im Bayerischen Landtag intensivierten bei einem Besuch des Vorsitzenden Bernhard Stiedl ihre aktuelle Agenda.

Auf der unlängst abgehaltenen Jahrespressekonferenz des DGB Bayern forderte Vorsitzender Bernhard Stiedl im Namen des Gewerkschaftsbundes ein Ende der strikten Sparpolitik in Bayern und auf Bundesebene. Stattdessen massive Investitionen in Infrastruktur, Bildung, bezahlbaren Wohnraum, in die öffentliche Verwaltung und für Modernisierungen. Dazu der Fraktionsvorsitzende der BayernSPD Holger Griebhammer: „Sauberes Wirtschaften bedeutet auch, den künftigen Generationen keinen Scherbenhaufen zu hinterlassen. Deshalb zahlen sich Investitionen doppelt aus.“ Eine gerechte Steuerpolitik, die vor allem die Menschen mit kleinen und mittleren Einkommen entlaste und Reiche und Superreiche deutlich stärker als bisher an der Finanzierung des Gemeinwesens beteiligt, sei ein Zeichen der Gerechtigkeit.

06.02.25

Bundesparteivorsitzende Saskia Esken und Landesgruppenchef Carsten Träger besuchen Weißenstadt



Full-House im Weißenstädter Stadtbad: Der „Rote-Socken-Stammtisch“ zieht, 170 Personen sind der Einladung des Ortsvereins gefolgt. Bundesparteivorsitzende Saskia Esken (1.v.r.), Landesgruppenchef Carsten Träger (2.v.r.), Bundestagsabgeordneter Jörg Nürnberger (3.v.r.) und der Fraktionsvorsitzende im Bayerischen Landtag Holger Griebhammer stellten sich dem Fragenhagel.



Auch im Goldenen Buch des künftigen Kurortes hat sich die Parteichefin verewigt.

BR-Aufzeichnung der Sendung „Schwabenweissblau, helau und hurra“ aus Memmingen



Bauminister Christian Bernreiter, die beiden Fraktionsvorsitzenden Klaus Holetschek und Holger Gießhammer, Digitalminister Dr. Mehring, der Staatsminister für Europaangelegenheiten Eric Beißwenger, Eva Lettenbauer und Hubert Aiwanger



Im Großen Saal der Stadthalle Memmingen gaben nicht nur die schwäbischen Närrinnen und Narren Gas, sondern auch Bayerns Politprominenz. Anlässlich des närrischen Geburtstags stand eine Jubiläumsgarde mit 22 Tänzerinnen aus verschiedenen Mitgliedsvereinen des BSF auf der Bühne. Einige Faschingsgrößen gaben sich die Ehre, wie die Kabarettisten Wolfgang Krebs und Heinrich del Core, der Comedian Hansy Vogt als „Frau Wäber“ sowie das kernige Comedy-Paar von der Alb Hillus Herzdorfa. Auch Ballon-Entertainer Tobi van Deisner, die schwäbische Witzemaschine Markus Zipperle, der grantelnde Hausmeister Jürgen Richter, die Mundart-Spezialistin Waltraud Mair als Meichlböcks Zenta und die Kabarettistin Kathi Wolf aus Weißenhorn durften nicht fehlen. Von der Faschingsgesellschaft Dietmannsried stieg Stephan Köppler in die Bütt, die Hollaria Augsburg zeigte unter dem Motto „Glamour Show Night“ einen fulminanten Showtanz und die Guggamusik der Lumpenkapelle Aitrach heizte dem Publikum im Saal ordentlich ein.

Edmund Stoiber als Vertreter des Ministerpräsidenten – oder doch Comedian Wolfgang Krebs?



Die Landtagsabgeordnete, stellvertretende Fraktionsvorsitzende und ehemalige Krankenschwester Anna Rasehorn und Unterbezirksvorsitzender Fabian Wamser lassen das Gesundheitswesen und alle fleißigen Helferlein hochleben. Bundestagskandidat Marcel Keller und der amtierende Memminger Oberbürgermeister Jan Rothenbacher machen sich als Panzerknacker auf die Suche nach Fördermitteln. Der ehemalige Memminger OB Ivo Holzinger hat auch im Ruhestand die Zügel in der Hand und das Ehepaar Gießhammer bringt den französischen Stil in die Stadthalle.



Comedienne Kathi Wolf hat abgeliefert und die Lachmuskeln zum Glühen gebracht



Der ehemalige Landtagsabgeordnete Harald Güller mit Gattin neben dem SPD-Fraktionsvorsitzenden aus dem Bayerischen Landtag Holger Gießhammer und Ehefrau Nicole

08.02.25

Verleihung der Senatorenwürde der FG Wikinger Bad Berneck

Wikinger-Vorstand Michael Greiner verlieh Landtagsabgeordnetem Holger Griebßhammer die Senatorenwürde. „Ich trage die Narrenkappe mit Stolz und sehe mich als Botschafter für den fränkischen Fasching“, erklärt Griebßhammer.



13.02.25

Rosenthal erhält Produktionsstandort Selb



Aufatmen in Selb. Der Produktionsstandort der Traditionsmarke Rosenthal bleibt erhalten. Die Arcturus-Gruppe setzt nun voll auf das Werk am Rotbühl, das moderner und technisch fortschrittlicher ausgestattet werden soll.

„Zunächst einmal bin ich sehr froh, dass mit dieser Entscheidung viele Arbeitsplätze in der Region gesichert werden konnten und das Home of Porzellan in Selb gestärkt wird. Gleichzeitig sehe ich auch die Enttäuschung in Speichersdorf, wo einige Familien dank der Schließung des Werkes Thomas am Kulm nun vor vollendeten Tatsachen stehen.

Ich persönlich werde mich auch weiterhin zusammen mit meiner Fraktion für eine Stärkung der Wirtschaft einsetzen und alles dafür geben, dass es wirtschaftlich wieder bergauf geht. Wir haben in der vergangenen Woche einen kraftvollen Wachstumsimpuls für den Wirtschaftsstandort gefordert. Made-in-Germany-Bonus, Deutschlandfonds und Steuerentlastung für die arbeitende Mitte. Gemeinsam kommen wir da heraus!“, unterstreicht der zuständige Landtagsabgeordnete für Wunsiedel und Kulmbach Holger Griebßhammer.

Faschingsgala der Kulmbacher Showtanzgarde



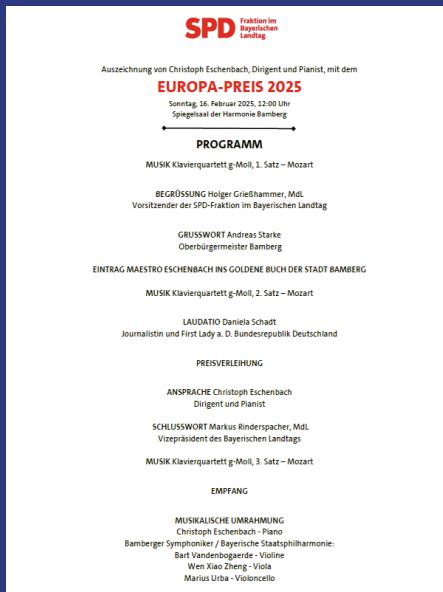
Besucherrekord in der Dr.-Stammberger-Halle zu Kulmbach: 39 Auftritte begeisterten ein Publikum weit über die Grenzen Kulmbachs hinaus. Besonders die Marien-Tänze, diversen Schautänze und das Männerballett der „Ranz'n Dancers“ brachten die Halle zum Beben. Auch viele benachbarte und befreundete Garden besuchten die Showtanzgarde. Die Parkettfeger Mainleus, die Stadtsteinacher Narren, die FG Schwarz-Wieß Bayreuth und auch die Faschingsgesellschaft der Schlossritter Goldkronach sowie die SV Bavaria Waischenfeld gaben sich unter anderem die Ehre.



Verleihung des Europapreises der SPD-Landtagsfraktion im Spiegelsaal der Harmonie

Ein europäischer Festakt für den Frieden. Die SPD-Landtagsfraktion zeichnet mit dem langjährigen Dirigenten Christoph Eschenbach einen echten Vertreter und Brückenbauer der europäischen Idee aus.

Christoph Eschenbach, Dirigent und Pianist, Träger des Europapreises 2025



Die ehemalige First Lady Daniela Schadt hielt die Laudatio und betonte in Richtung Eschenbach: „Sie erfahrbar gemacht, dass Europa mehr ist als ein Konstrukt aus Verträgen und wechselseitigen Wirtschaftsbeziehungen“



Mit der Verleihung des Europapreises im Spiegelsaal der Harmonie zu Bamberg setzte die SPD-Landtagsfraktion ein Bekenntnis für das Europa - ein Europa des Friedens, der Solidarität und der kulturellen Vielfalt. Mit diesem Preis werden Persönlichkeiten und Organisationen geehrt, die diese Werte nicht nur vertreten, sondern sie mit ihrem Leben und Wirken aktiv gestalten. In diesem Jahr konnte der Fraktionsvorsitzende Holger Griebßhammer mit Christoph Eschenbach den langjährigen Dirigenten der Bamberger Symphoniker auszeichnen und zahlreiche Gäste wie u.a. den Bamberger Oberbürgermeister Andreas Starke, den Bamberger Landrat Johann Kalb, zahlreiche Kommunalpolitiker, Vertreter der Kammern sowie mit Marcus Axt den Intendanten und mit Markus Karl Stratmann den Orchesterdirektor der Bamberger Symphoniker begrüßen.

Griebßhammer betonte: „Heute ehren wir mit Christoph Eschenbach nicht nur einen Ausnahmekünstler, sondern vor allem einen Menschen, dessen Leben und Werk Zeugnis dafür sind, wie Kunst und Kultur Grenzen überwinden können. Sein Lebenswerk ist ein wahres Meisterstück europäischer Kultur. Als Kind musste er die Schrecken des Zweiten Weltkriegs und die Zerstörung seiner Heimat Breslau erleben. Es war die Musik, die ihn rettete, die ihm half, die Gewalt der Vergangenheit zu überwinden und Hoffnung in einer zerrissenen Welt zu finden. Seine Musik ist nicht nur ein Genuss für die Sinne – sie ist eine Botschaft. Eine Botschaft, die Brücken über die Abgründe der Geschichte schlägt und uns an die Kraft der Versöhnung erinnert. Und genau das brauchen wir derzeit mehr denn je, Botschafter Europas, Botschafter des Friedens, Brückenbauer und Vermittler zwischen den Kulturen und Nationen. Lassen Sie uns gemeinsam daran arbeiten, Europa zu einem Ort zu machen, an dem Frieden, Freiheit, soziale Gerechtigkeit Hand in Hand gehen. Ein Europa, das auch in schwierigen Zeiten Brücken baut, nicht nur zwischen Nationen, sondern auch zwischen den Menschen selbst.“

Franken, geografisch im Herzen Europas gelegen, steht als Region in besonderer Weise für die europäische Idee. Seit Jahrhunderten ist Franken ein Ort der Begegnung, des Austausches, der kulturellen Vielfalt. Städte wie Bamberg, deren Altstadt zum UNESCO-Weltkulturerbe gehört, zeigen, dass Europa keine abstrakte Idee ist. Im Spiegelsaal der Harmonie wurde 1919 die Bamberger Verfassung verabschiedet, ein Meilenstein für Demokratie und Rechtsstaatlichkeit, geboren aus den Trümmern des Ersten Weltkriegs. Mehr als 100 Jahre später mahnt dieser Saal: Frieden und Freiheit sind keine Selbstverständlichkeiten. Sie sind Errungenschaften, die wir jeden Tag neu verteidigen müssen - gegen Nationalismus, gegen Populismus, gegen Rechtsextremismus und gegen alle Kräfte, die Europa spalten wollen.

Daran knüpfte auch die ehemalige First Lady der Bundesrepublik Daniela Schadt in ihrer Festrede an: „Über sieben Jahrzehnte haben Sie ganzen Generationen von Musikfreunden erlebbar und erfahrbar gemacht, dass Europa mehr ist als ein Konstrukt aus Verträgen und wechselseitigen Wirtschaftsbeziehungen“, betonte die Laudatorin Daniela Schadt, Journalistin und Gattin des Bundespräsidenten Joachim Gauck. „Sie haben Millionen Menschen für Musik begeistert, weil in Ihnen selbst die Begeisterung für die Musik immer lebendig geblieben ist. Sie hatten Ihre Sprache verloren und kommunizieren heute in einer Sprache, die Menschen zwischen Paris und Wrocław, zwischen Rio und Tokio und Bamberg verstehen.“ Schadt erinnerte in ihrer Rede an das Schicksal des in Breslau Geborenen, das so exemplarisch für die wechselhafte europäische Geschichte steht: Krieg und Vertreibung, schlimme Erfahrungen in Sammellagern der Nachkriegszeit und schließlich die Erlösung durch die Musik. Der Wechsel von Moll in Dur. „Europa ist eine Vision“, so Christoph Eschenbach in seiner Dankesrede. „Wenn wir die Nachrichten sehen, könnten wir so manches Mal den Eindruck haben, jede Nation in Europa kämpfe gegen die andere. Zu wenig wird über die Gemeinsamkeiten gesprochen, die uns und unser Leben prägen.“

Bart Vandenbogaerde an der Violine, Wen Xiao Zheng an der Viola und Marius Urba am Violoncello umrahmten den Festakt musikalisch.



Im Spiegelsaal der Harmonie zu Bamberg: Der Bamberger Oberbürgermeister Andreas Starke, der Vorsitzende der SPD-Landtagsfraktion Holger Griebßhammer, Preisträger Christoph Eschenbach, Laudatorin Daniela Schadt, Journalistin und ehemalige First Lady, Markus Rinderspacher, Vizepräsident des Bayerischen Landtags

Vorstellung der neuen Projekte der Seliger-Gemeinde

Die Bundesvorsitzende der Seliger-Gemeinde Christa Naaß betonte in ihren Ausführungen die Nähe zur SPD und bezeichnete die Seliger-Gemeinde als „politischen Verein“, der viele Anknüpfungspunkte zur Landtagsfraktion habe. Nicht zuletzt der gemeinsame Vertriebenenempfang mit der Wenzel-Jaksch-Gedächtnispreisverleihung sei mittlerweile eine unverzichtbare Traditionsveranstaltung. Die dort geehrten „Brückenbauer“ zeigten, „dass Vertriebenenarbeit nicht etwas von gestern ist, sondern aktuelle Themen und zukunftsweisende Projekte aufgreift und fördert“, so der verantwortlichzeichnende vertriebenenpolitische Sprecher der SPD-Landtagsfraktion Volkmarr Halbleib. So freute es die „Seliger“ zu hören, dass es dieses Jahr eine 17. Auflage und auch in Zukunft diesen so wichtigen Empfang geben werde. Immer stärker würde die Vergangenheit und Zukunft Mittel- und Osteuropas in den Fokus gerückt, erklärte Griebßhammer weiter. War die Seliger-Gemeinde Türöffner für die Kontakte zur Tschechischen Republik, so wünsche er sich, dass dies auch für die anstehenden Kontakte in die Slowakei möglich wäre. Abschließend ging es um weitere gemeinsame Aktionen im Gedenkjahr 2025.



In der Nachkriegszeit gründete sich die Seliger-Gemeinde als Organisation, die sich vor allem für die Belange sudetendeutscher Sozialdemokraten einsetzte. Sie bot eine politische und kulturelle Heimat für Vertriebene mit sozialdemokratischen Überzeugungen. Heute engagiert sich die Seliger-Gemeinde für Erinnerungskultur, Völkerverständigung und sozialdemokratische Werte.

Vorsitzende Christa Naaß und ehemaliger Vorsitzender Dr. Helmut Eikam besuchten zusammen mit Schriftführer Christian Reppe, Geschäftsführer Rainer Pasta, Gerhard Barenbrügge, SG München, Dr. Peter Becher und Manfred Hanka, Vorstandsmitglied der Seliger-Gemeinde Memmingen den Fraktionsvorsitzenden Holger Griebßhammer und den vertriebenenpolitischen Sprecher und Parlamentarischen Geschäftsführer Volkmarr Halbleib und stellten ihr neues Projekt „Es geht um alles“ vor.

Dringlichkeitsantrag: Wachstumsimpuls für Wirtschaftsstandort Deutschland

Zu wenig Investitionen, Nachfragemangel, Stagnation: Der Wirtschaftsstandort Deutschland braucht neuen Schub – und einen bedeutsamen Beitrag dazu kann der Made-In-Germany-Bonus der SPD leisten. Gerade auch Bayern mit seinen innovativen Unternehmen kann auf starke Wachstumsimpulse hoffen, wenn der Bund ein solches Förderprogramm auflegt. Holger Griebßhammer, Fraktionsvorsitzender der SPD im Bayerischen Landtag, fordert von der Staatsregierung, sich im Interesse der bayerischen Wirtschaft für den Made-In-Germany-Bonus einzusetzen: „Wir brauchen die Steuerprämie jetzt, um Investitionen zu fördern und Arbeitsplätze zu sichern“. Als weiteren Wachstumsimpuls fordert die SPD spürbare Steuerentlastungen für die „unteren“ 95 Prozent der arbeitenden Menschen. Deren tägliches Engagement soll auch auf dem Konto unübersehbar sein.

„Mit unserem Made-in-Germany-Bonus setzen wir Anreize für Unternehmen, wieder mehr Geld für Investitionen in die Hand zu nehmen. Davon kann die Wirtschaft langfristig nur profitieren. Gleichzeitig können wir damit auch künftig gut bezahlte Industriearbeitsplätze sichern und unsere Arbeitskräfte an Bord halten“, macht der SPD-Fraktionsvorsitzende Holger Griebßhammer, selbst Chef eines Handwerksbetriebs, im Vorfeld der morgigen Plenardebatte klar. Nach den Plänen der SPD soll der Bonus ohne große Bürokratie ausbezahlt werden und so für mehr Planungssicherheit innerhalb der Unternehmen sorgen. Zudem fordern die Sozialdemokraten in ihrem Dringlichkeitsantrag eine Einkommenssteuerreform, die die unteren 95 Prozent der Steuerzahlerinnen und Steuerzahler spürbar entlastet. Im Gegenzug sollen Spitzenverdiener stärker zur Kasse gebeten werden und so ihren fairen Beitrag für die Gesellschaft leisten.

„Die Idee unserer SPD-geführten Bundesregierung für eine Steuerreform soll dazu führen, dass ein großer Teil der hart arbeitenden Menschen in Deutschland wieder mehr Geld im Geldbeutel hat. Mehr Geld, das die Menschen bei steigender Inflation und höheren Lebenshaltungskosten auch dringend brauchen. Diese Reform darf einer neuen Regierung nicht zum Opfer fallen“, betont Griebßhammer.

Die SPD will außerdem einen Deutschlandfonds in Höhe von 100 Milliarden Euro für wichtige Infrastrukturprojekte in den Bereichen Energie, Mobilität und Wohnungsbau auflegen und so dafür sorgen, dass die breite Mitte der Gesellschaft davon profitiert. In den Fonds soll öffentliches und privates Kapital fließen.

Treffen mit dem Leiter der TK-Landesvertretung Bayern Christian Bredl



Die Techniker Krankenkasse vertritt 1,6 Millionen Menschen in Bayern. Mit Christian Bredl besuchte der Leiter der Landesvertretung Bayern den Fraktionsvorsitzenden der SPD Holger Griebßhammer. Beide machten sich Gedanken über den Start der elektronischen Patientenakte und die Chancen der Digitalisierung im Gesundheitswesen. Ebenso wichtig: Eine stabile und auskömmliche Finanzierung der sozialen Pflegeversicherung und der gesetzlichen Krankenversicherung sowie eine kluge bayerische Krankenhausplanung für eine bessere Qualität und Spezialisierung der Kliniken.

Fastnacht in Franken in Veitshöchheim



Die Altneihauser Feierwehrkapell'n marschierte mit Tarn-Helmen auf die Bühne. Norbert Neugirg weist darauf hin: „'Kriegstüchtig' ist wieder ‚in‘, da macht der Wein aus Franken Sinn! Die Plörre tut dem Krieger gut, da steigt in ihm der Todesmut.“



Bad Weißenstadt meets Kulmbach: Der Fraktionsvorsitzende der SPD im Bayerischen Landtag zusammen mit seiner Frau Nicole als Kapitän und Kapitänin und die ehemalige Vizepräsidentin Inge Aures mit Mann Hans-Hermann „Mucki“ Drenke



Am Freitag vor der vorgezogenen Bundestagswahl fand die Närrische Wahlparty in Veitshöchheim statt. In mehreren Stunden sorgten verschiedene Größen und Urgesteine des Frankenfaschings mit ihren Gedanken und Kostümen für beste Unterhaltung in den Mainfrankensälen. Oti Schmelzer feierte bei der diesjährigen Fastnacht in Franken seinen Abschied von der großen Bühne. Auch Pavel Sandorf, der Dirigent des Orchesters, spielte seinen letzten Tusch. Nun übergab er den Taktstock an Timm Freyer aus Nürnberg. Das war aber alles andere als ein Grund Trübsal zu blasen. Waltraud und Mariechen enterten den Saal – oder doch die Intendantin des Bayerischen Rundfunks Katja Wildermuth, die eine Hommage auflegte? Die Stimmung brachten nicht nur die einzelnen Acts zum Kochen, sondern auch der närrische Nachwuchs. Als Höhepunkt trat natürlich wieder die Altneihauser Feierwehrkapell'n in Erscheinung.

Der Fraktionsvorsitzende Holger Gießhammer möchte seine SPD-Fraktion wieder in einen ruhigen Hafen steuern. Landesvorsitzende Ronja Endres zieht den Trumpf.



Sebastian Reich hatte Amor, den Gott der Liebe, dabei. In Berlin hätten seine Pfeile nichts gebracht, erzählte er Reich. Nun bewerbe er sich hier als Lehrkraft. Und zwar bei Amanda, die er auf die Bühne holte. Die Nilpferddame war als Schuldirektorin auf der Suche nach neuem Personal.



Urgestein Michl Müller ist eine Allzweckwaffe, auch und gerade besonders im Wahlkampf. Diesmal besang er eine Fritteuse.



Helau, Schakalaka und Goodbye: Oti Schmelzer feierte bei der diesjährigen Fastnacht in Franken seinen Abschied von der großen Bühne.

Ines Procter trat als Cleopatra, besser gesagt als „Klopetra“ auf. Auf einer goldenen Kloschüssel sitzend ließ sich „die fränkische Putzfrau“ auf die Bühne fahren. Mit einer goldenen Klobürste in der Hand erzählte sie vom Datenschutz oder den eigenen Kindern: „Ich hab nix gegen vegane Ernährung, aber denkt bitte immer dran! Wir wurden wegen einem Apfel aus dem Paradies gschmisse, nicht wegen einem Leberkäsebrötchen!“



Augsburger Allgemeine u.a. „Eklat im Landtag: SPD wirft CSU Abkehr von Demokratie vor“

Eklat im Landtag: SPD wirft CSU Abkehr von Demokratie vor

Für viele Beobachter war die Abstimmung im Bundestag zur Migrationspolitik historisch. Bayerns SPD-Fraktionschef Griebhammer geht einen Schritt weiter und hat schwere Vorwürfe im Gepäck.

Von dpa | 30.01.25, 15:50 Uhr



Abendzeitung

Abendzeitung

„Mehr Gefährdung geht gar nicht: Warum hat Bayern den Täter von Aschaffenburg nicht gestoppt?“

„Mehr Gefährdung geht gar nicht“: Warum hat Bayern den Täter von Aschaffenburg nicht gestoppt?

Der Landtag beschäftigt sich mit der Bluttat von Aschaffenburg. Die Opposition will wissen: Warum wurde der Täter nicht frühzeitig aus dem Verkehr gezogen? Was der bayerische Innenminister dazu sagt.

Ralf Müller | 29. Januar 2025 - 16:21 Uhr

Frankenpost Fichtelgebirge „Ein Abend lang ist die SPD ganz groß“

12 | Samstag/Sonntag, 8./9. Februar 2025

FICHELGEGBIRGE

Einen Abend lang ist die SPD ganz groß

Die Umfragen sind nicht berauschend. Demoskopen geben den Sozialdemokraten für die Bundestagswahl in zwei Wochen wenige Chancen. In Weissenstadt hingegen feiern mehr als 170 Gäste Bundesvorsitzende Saskia Esken und die lokale Prominenz.

Von Matthias Bäuml

WEISSENSTADT. Sich am Gegner abarbeiten oder ihn ignorieren? Wahlkampf ist kompliziert, wie man es macht, ist es falsch. Oder auch nicht. In Weissenstadt erleben die Besucher einen denkwürdigen Abend. Eigentlich hat die örtliche SPD lediglich zu ihrem „Rote-Socken-Stammtisch“ eingeladen. Doch dann entwickelt sich der Termin zur Lawine. Wie Ortsvorsitzender Christian Kade sagt, sollte an dem Abend als prominenter Gast



ergebnis Sozialdemokraten wieder einfand. Unsere die der desvors großer Gevells zahlen. Die Saskia gewach eine Po dungsw Deutsch die Sch verloren se mehr sind über

Münchner Merkur

„SPD besucht Mindelburg: Holger Griebhammer und Christoph Schmid nehmen an Führung teil“

Merkur.de Ukraine-Krieg Politik Wirtschaft Deutschland Welt

SPD besucht Mindelburg: Holger Griebhammer und Christoph Schmid nehmen an Führung teil

08.02.2025, 15:09 Uhr

Von: Ewald Grubis

Kommentare

Drucken

Tellen



Die SPD-Politiker zeigen sich beeindruckt von der historischen Bedeutung und den zukünftigen Nutzungsmöglichkeiten der Burg. Holger Griebhammer (Mitte), Zweiter Bürgermeister (links) und Christoph Schmid (rechts) mit SPD-Ortsvorsitzende Claudia Meyer werden von Museumsleiter Markus Fischer durch die Mindelburg geführt. © Grubis

Nordbayern.de

„Am Freitag ist „Fastnacht in Franken“: Das erwartet Sie 2025 in der Kultsendung“



„Fastnacht in Franken“ ist die erfolgreichste Sendung des Bayerischen Rundfunks, dieses Jahr findet sie nur zwei Tage vor den vorgezogenen Bundestagswahlen statt.

WÜRZBURG - Franken feiert auf die Sendung des Jahres hin. „Fastnacht in Franken“ bietet ihren Zuschauern alles, was das Herz begehrt: närrische Auftritte, Politiker in Kostümen und einfach ein kultiges Ereignis. Was genau erwartet uns 2025?

Nordbayern.de „Am Freitag ist „Fastnacht in Franken“: Das erwartet Sie 2025 in der Kultsendung“

MainPost

„SPD-Neujahrsempfang in Karlstadt: Handwerk stärken, Mittelschicht entlasten“

Würzburg Schweinfurt Main-Spessart Rhön-Grabfeld Kitzingen Hallertau Bad Kissingen Main-Tauber

SPD-Neujahrsempfang in Karlstadt: Handwerk stärken, Mittelschicht entlasten

Hauptredner beim Neujahrsempfang der SPD Main-Spessart war Holger Griebhammer, der SPD-Fraktionsvorsitzende im bayerischen Landtag.



MAIN POST

Würzburg Schweinfurt Main-Spessart Rhön-Grabfeld Kitzingen Hallertau Bad Kissingen Main-Tauber

Griebhammer besucht Behinderteneinrichtung



Foto: Michael Lammert (Mitt), Michael Lammert (rechts) hat die SPD-Landtagsfraktionsvorsitzende Holger Griebhammer (viertel von rechts) und weitere Gesprächspartner ins Elger-Sankt-Josef-Kloster eingeladen, wo man sich zwei Stunden lang...

MainPost

„Griebhammer besucht Behinderteneinrichtung“



heute IN DEUTSCHLAND Holger Griebhammer SPD-Fraktionsvorsitzender Bayern

ZDF heute

Statement zur Gewalttat in Aschaffenburg

Bayern

Nach Anschlag in München: Entsetzen und Asyl-Debatten

Stand: 13.02.2025 23:09 Uhr

Bestürzung bei Gewerkschaften und Politikern nach dem Anschlag auf eine Streik-Demo in München. Verdi-Chef Werneke zeigt sich schockiert, Münchens OB Reiter spricht von einem "schwarzen Tag". CSU-Chef Söder fordert schnell einen schärferen Asyl-Kurs.

Von Petr Jerabek, Arne Wilsdorf

Tagesschau

„Nach Anschlag in München: Entsetzen und Asyl-Debatten“

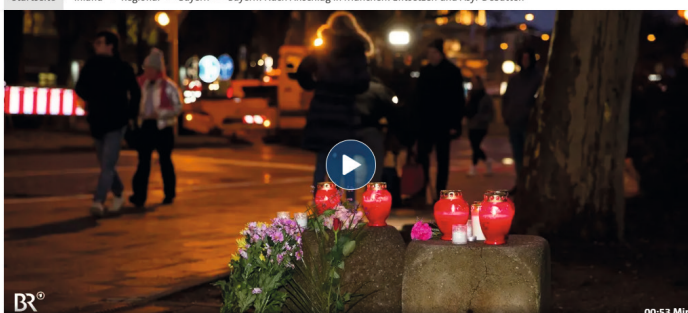


tagesschau

Sendung verpasst?



Startseite Inland Regional Bayern Bayern: Nach Anschlag in München: Entsetzen und Asyl-Debatten



BR

00:53 Min



Impressum

Abgeordnetenbüro Holger Gießhammer, MdL
Kirchenlamitzer Str. 18 | 95163 Weißenstadt



Telefon: 09253 / 9540850

holger.griesshammer.sk@bayernspd-landtag.de

www.holger-griesshammer.de